

Protokollauszug

aus der

27. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

vom 13.04.2021

öffentlich

Top 6.3 Studie Leitbild Potsdamer Innenstadt - Zwischenbericht

Herr Frerichs (Wirtschaftsförderung) informiert einleitend, dass die Wirtschaftsförderung das Büro für städtische Konzepte Urbanizers mit der Erarbeitung der Studie Leitbild Potsdamer Innenstadt beauftragt hat und übergibt Herrn Dr. Langenbrinck, Geschäftsführer von Urbanizers, das Wort.

Herr Dr. Langenbrinck gibt anhand einer Präsentation (wird der Niederschrift als Anlage beigelegt) und diversen geführten Interviews einen ersten Input zum derzeit erreichten Stand. Auf Nachfragen einzelner Ausschussmitglieder zur konkreten Aufgabenstellung informiert Herr Dr. Langenbrinck, dass es sich hier um eine relativ offene Fragestellung handeln würde und bisher die IHK, ebay, Stadtspuren, die Potsdamer Marketingservice GmbH, die Universität sowie die Fachbereiche Klima und Mobilität einbezogen worden sind. Weiterhin macht er aufmerksam, dass die Definition

Frau Dr. Günther bittet beispielsweise auch den Stadtjugendring sowie den Schüler-/Kita-Elternbeirat einzubeziehen. Auch eine generations- und geschlechterorientierte Befragung erachtet Frau Dr. Günther für notwendig.

Herr Dr. Langenbrinck äußert, dass es sich hier erstmal um das Ergebnis der ersten Runde handelt. Die Liste der Akteure sei viel länger, darunter sei auch der Stadtjugendring.

Von weiteren Ausschussmitgliedern werden in der sich anschließenden Diskussion verschiedene Themen bzw. zu untersuchende / zu berücksichtigende Punkte angesprochen und insbesondere hinsichtlich der Aufgabenstellung hinterfragt, was im Ergebnis des Prozesses herauskommen soll:

- Lustgarten – Wohlfühlaspekt
- Groß gewählter Umgriff der Innenstadt – spezifische Betrachtung der Teilgebiete aufgrund ihrer verschiedenen Charaktere (Bsp. Historische Innenstadt)
- Ergänzung des Systems der Uferwege

Herr Rubelt erinnert an die seit mehreren Jahren geführte Diskussion, wie weiter in der Innenstadt vorangekommen werden soll. Er nennt hier als Beispiele den Einzelhandel, die Barrierefreiheit, den Workshop zur Attraktivität der Innenstadt etc. Daraus sollte ein Leitbild entwickelt werden, wie das Leben und Wohnen in der Innenstadt weiterentwickelt werden kann und welche Maßnahmen dafür erforderlich sind. Bereits in der Vergangenheit habe es erhebliche Nutzungsprobleme gegeben. Es gilt zu erkennen, was unsere Innenstadt ausmacht.

Herr Dr. Langenbrinck stellt dar, dass der Umgriff der Innenstadt noch nicht da sei und hier lediglich der Anstich zu einem offenen Prozess erfolgt sei, bei dem strategische und inhaltliche Leitlinien zusammenkommen müssen. Die Innenstädte befinden sich im Wandel.

Situation des inhaberführten Einzelhandels

Wie eingangs ausgeführt verweist Frau Dr. Günther auf die akute Situation des inhabergeführten Einzelhandels in der Innenstadt und bittet um ein Prozedere, wie der inhabergeführte Einzelhandel unterstützt werden kann.

Herr Frerichs bestätigt, dass sich die Wirtschaftsförderung intensiv mit diesem Thema befasst und er die Einschätzung (Fakten und Daten) zur Niederschrift ausreichen könne. Seit 20 Jahren gibt es den Arbeitskreis Innenstadt, welcher zurzeit ausgesetzt worden ist. Im Arbeitskreis Innenstadt sei es möglich, gemeinsam Überlegungen zu einer Qualifizierung der Situation vorzunehmen. Herr Frerichs unterbreitet das Angebot eine Sondersitzung des Arbeitskreises Innenstadt durchzuführen und dazu die Mitglieder des SBWL-Ausschusses einzuladen.

Frau Dr. Günther bittet zu beachten, dass sich die Situation des Einzelhandels in drei Teile gliedert:

- Was kann die Stadt machen, um insbesondere dem inhabergeführten Einzelhandel die Abstimmungen dem Ordnungsamt und dem Hygienekonzept abzugleichen?
- Wie kann auf den Einzelhandel eingewirkt werden? Sie bittet hier um die Gewährung des Rederechtes für Vertreter des inhabergeführten Einzelhandels und Berücksichtigung des Händler-Netzwerkes ICI Potsdam sowie um die Übermittlung der Schreiben an den Oberbürgermeister an die Mitglieder des Bauausschusses.
- Zusätzlich wird um Information gebeten, wie viele Geschäftsschließungen bereits erfolgt bzw. in Kürze absehbar sind.

Frau Dr. Günther verweist in diesem Zusammenhang auf die Schreiben der IHK und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes mit Vorschlägen zum Umgang mit der Situation. Auch diese bittet sie an die Ausschussmitglieder zu übermitteln.

Herr Rubelt greift den Vorschlag von Herrn Frerichs auf. Die Verständigung mit dem Verwaltungstab sei in Vorbereitung der Verständigung im Arbeitskreis erforderlich. Dazu sei es auch möglich, Babelsberg ? und die Initiative ICI ? mit einzuladen, und die Fragen aufzuarbeiten, wie es zu dieser Situation gekommen ist.

Frau Hüneke regt an, diese Thematik für den Hauptausschuss vorzusehen da dort Vertreter aus allen Geschäftsbereichen vertreten sind.

Herr Frerichs benennt die im Arbeitskreis Innenstadt Mitwirkenden. Das sind u.a. die Händlervertretungen und Verbände:

- AG Innensdtadt
- AG Holländ. Viertel
- AG Babelsberg
- Potsdam Center
- Sterncenter
- Handelsverband Berlin Brandenburg e.V
- IHK Potsdam
- ICI Potsdam (jetzt neu dabei)

- Wirtschaftsförderung
- Weitere Vertreter der Verwaltung

Mit allen befindet sich die Wirtschaftsförderung im ständigen Kontakt und es erfolgt 2 bis 3 mal pro Woche die Abstimmung mit dem Verwaltungsstab. In der Regel läuft es gut, nur bei wenigen Einzelfällen gibt es Probleme.

Der Ausschussvorsitzende bittet abschließend, dass der Arbeitskreis Innenstadt in absehbarer Zeit (möglichst bis zur 1. Mai-Woche 21) zu einem Treffen mit den hier benannten Akteuren, einschl. den Mitgliedern des SBWL-Ausschusses eingeladen wird. Der SBWL-Ausschuss wird sich daran anschließend in seiner Sitzung am 11.05.2021 mit den Erkenntnissen aus dem Arbeitskreis befassen.

LEITBILDPROZESS POTSDAMER INNENSTADT

Zwischenpräsentation | 13.04.2021

Der Weg zum Leitbild

Analyse bestehender Konzepte | Studien zu Innenstädten

EHK Potsdam 2014/2020
Tourismuskonzeption 2025
INSEK Potsdam
Leitbild Potsdam
Studie „Vitale Innenstädte“
...

Auseinandersetzung mit Innenstadttrends

Erlebnis und Handel
Dritte Orte
Urbane Produktion
...

IHK | Ici Potsdam! | PULS.jetzt |
Ebay City 2.0 | Stadtspuren | MIL |
PMSG | Uni Potsdam |
Studiengang Urbane Zukunft |
FB Klima | FB Mobilität

Expert:inneninterviews

Innenstadtrundgang

Der Weg zum Leitbild

Räumliche Abgrenzung

Strategische Entwicklungsszenarien

Veranstaltung?

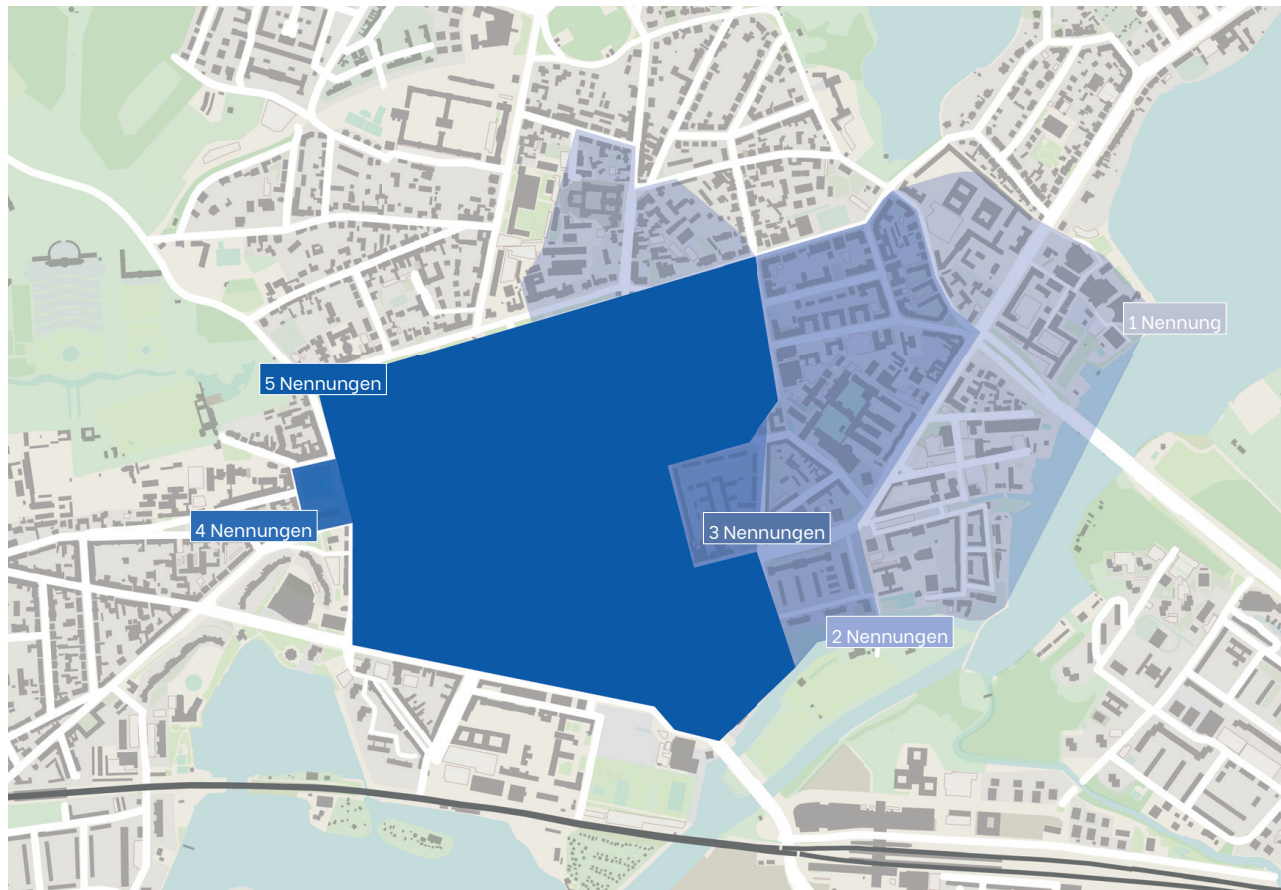
Best-Practice-Beispiele

Veranstaltung?

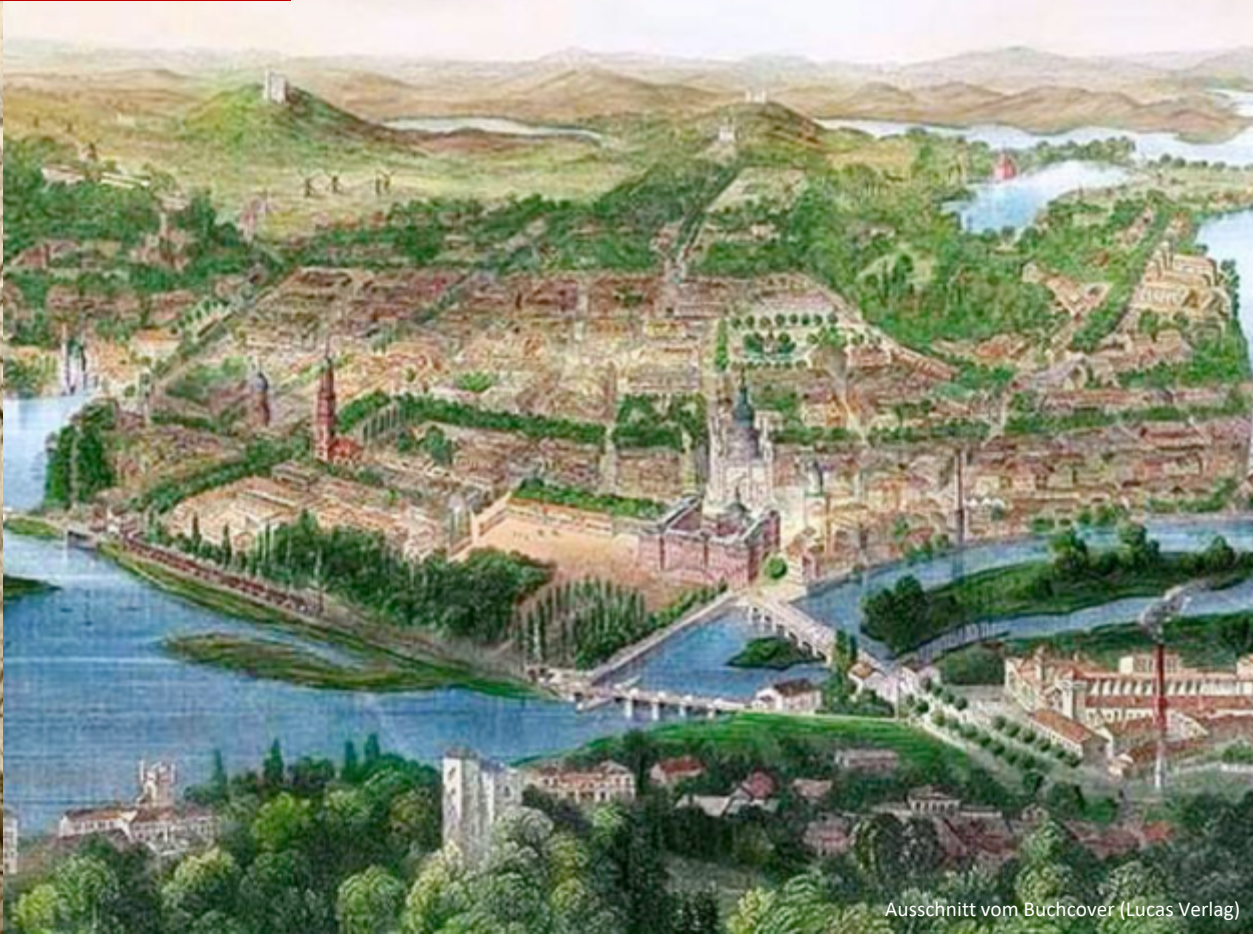
Hackathon

Handlungsempfehlungen

Worüber sprechen wir?



Wie ist die Innenstadt zu lesen?



Wie ist die Innenstadt zu lesen?



Wie wird die Innenstadt wahrgenommen?



1 FRAGENKATALOG EXPERT:INNENINTERVIEWS | LEITBILDENTWICKLUNG POTSDAMER INNENSTADT

1.1 Subjektive Einordnung der Potsdamer Innenstadt

- Wie nutzen Sie die Potsdamer Innenstadt persönlich?
- Was sind für Sie die fünf zentralen Orte oder Einrichtungen, die die Innenstadt prägen?

1.2 Einschätzungen zu aktuellen Funktionalitäten der Potsdamer Innenstadt

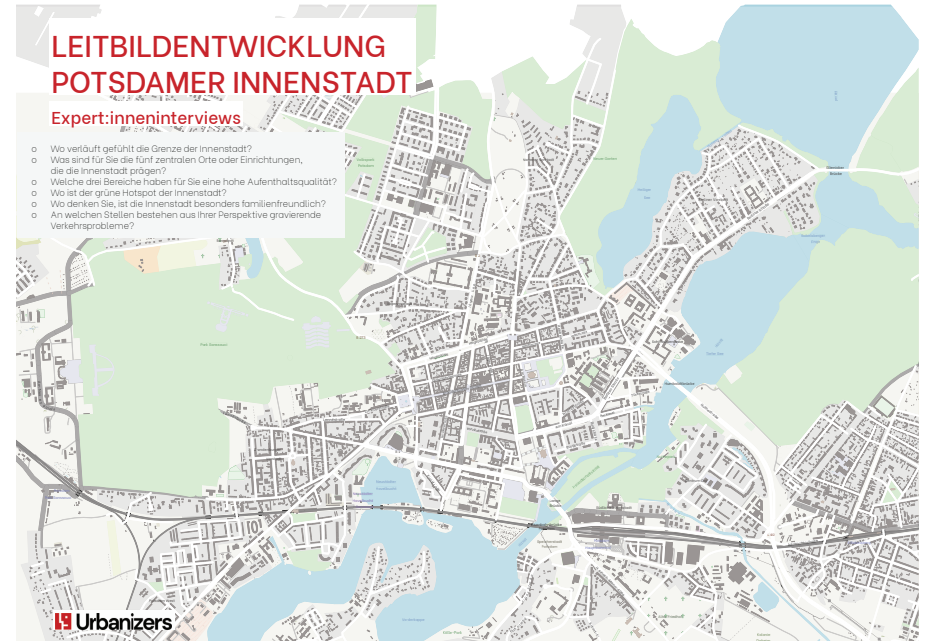
- Welche Anforderungen stellen sich aktuell an die Potsdamer Innenstadt u. a. vor dem Hintergrund vor den Auswirkungen von Corona?
- Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Funktionen der Innenstadt (max. fünf)?
- In welchem Verhältnis stehen diese Funktionen der Innenstadt aktuell zueinander?
- Wo erkennen Sie Gegensätze, Konkurrenzen und Wechselbeziehungen?
- Welche Rolle spielt die von Ihnen als Expert:in vertretene Funktion oder Position dabei?
- Lassen sich Synergien erkennen?
- Was ist erforderlich um diese Synergien zu entwickeln?

1.3 Einschätzungen zu künftigen Einflussfaktoren der Potsdamer Innenstadt

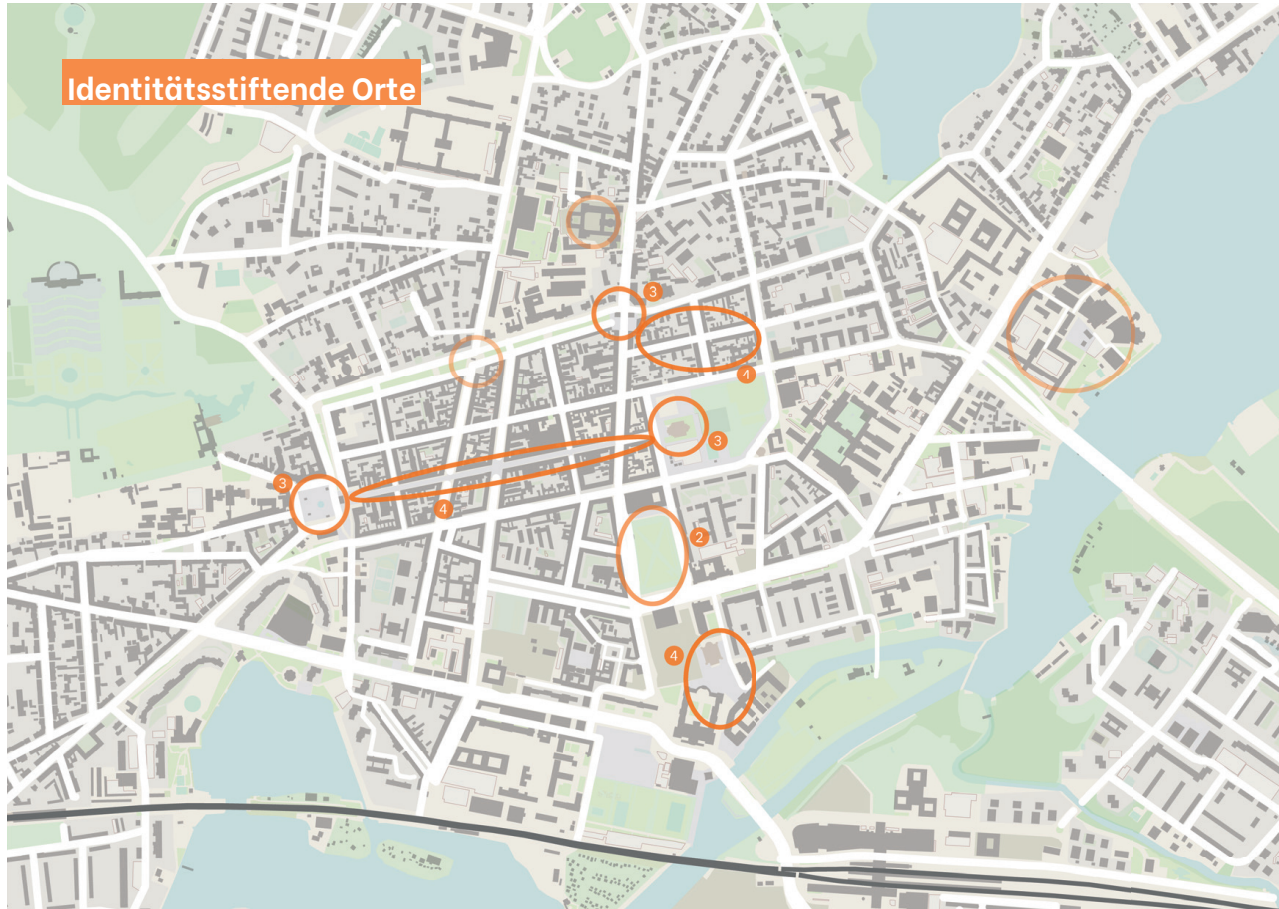
- Welche Einflussfaktoren und Rahmenbedingungen werden die Entwicklung der Innenstadt zukünftig prägen?
- Welche Räume/Orte/Strukturen bieten Raum den größten Raum für Entwicklung?

1.4 Appell an die Potsdamer Innenstadt

- Wofür sollte die Potsdamer Innenstadt 2030 stehen oder bekannt sein?
- Was wollen Sie uns noch für die Leitbildentwicklung mitgeben?



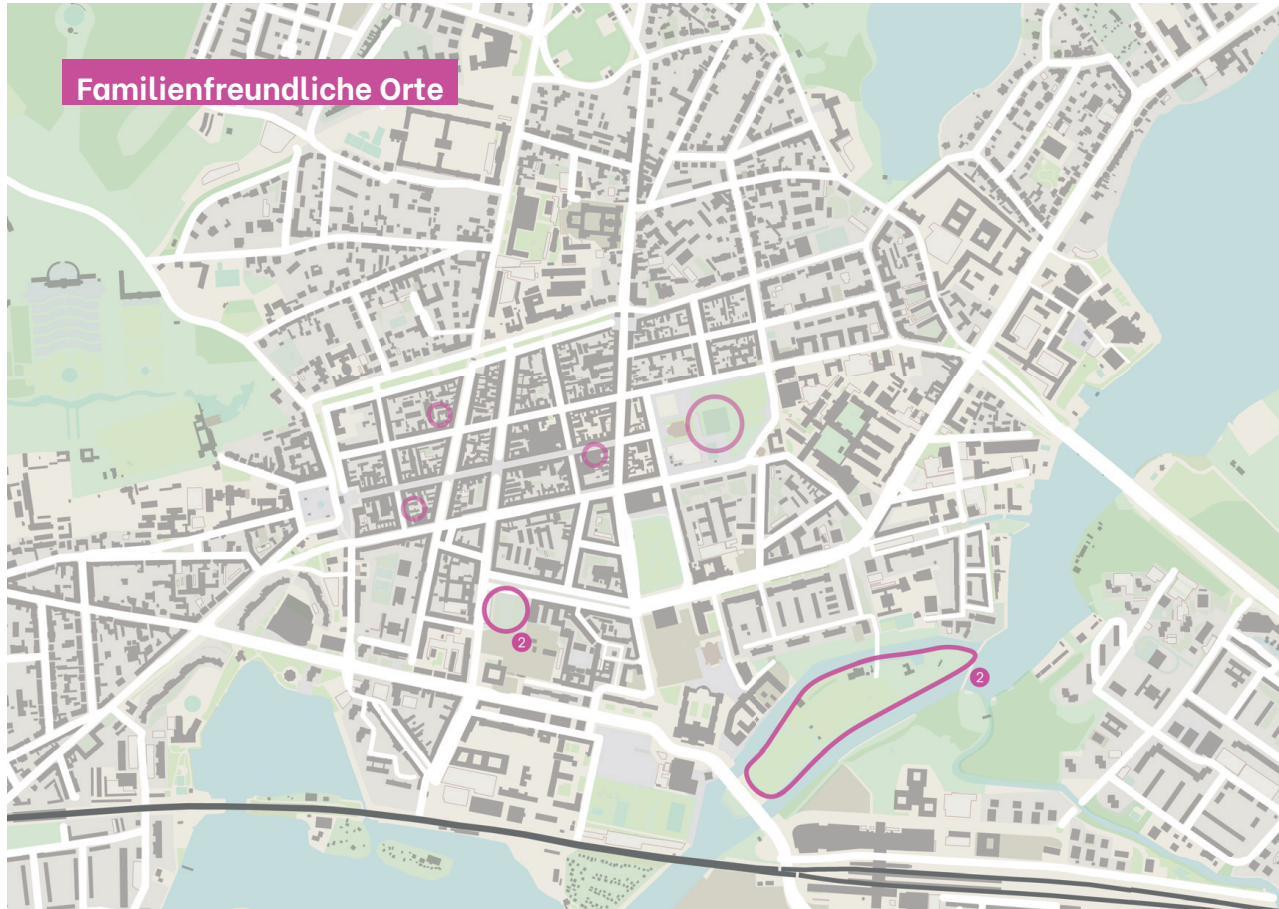
Wie wird die Innenstadt wahrgenommen?



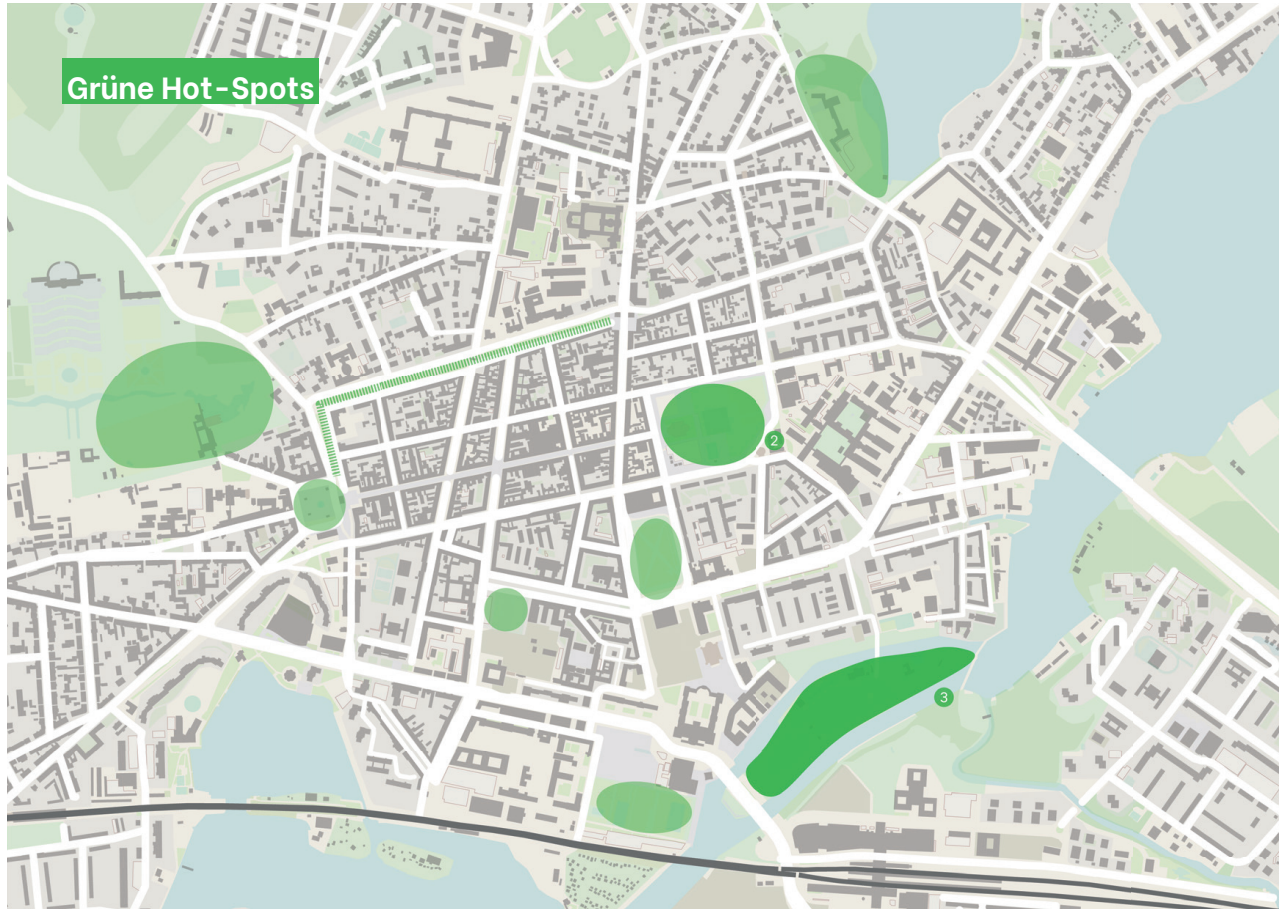
Wie wird die Innenstadt wahrgenommen?



Wie wird die Innenstadt wahrgenommen?



Wie wird die Innenstadt wahrgenommen?



Wie wird die Innenstadt wahrgenommen?



Welche Trends sind in der Innenstadt zu erwarten?

Ergebnisse Trend-Blitzlicht

- ↑ Der Trend wird sehr wahrscheinlich Auswirkungen auf die Potsdamer Innenstadt haben
- Der Trend hat eventuell Auswirkungen auf die Potsdamer Innenstadt
- ↓ Der Trend wird keine Rolle für die Potsdamer Innenstadt spielen



- Die Innenstadt wird zum individuellen Erlebnis- und Begegnungsort
- Die Innenstadt wird lokal und regional
- Die Innenstadt wird zum Trendsetter für eine „Stadt der Viertelstunde“
- Die Innenstadt wird zum „dritten Ort“



- Die Innenstadt wird zum „Produzenten“
- Alternative Mobilitätsformen bestimmen das Innenstadtbild
- Konsumfreie Orte sowie Räume der kreativen/temporären Aneignung bieten Raum für Experimente
- Die Innenstadt wird zur „Smart City“



Alternative Nutzungen nehmen zu

Welche Dynamik hat die Innenstadt heute?



Funktionen der Innenstadt heute

Ort des Handels
und Arbeitens

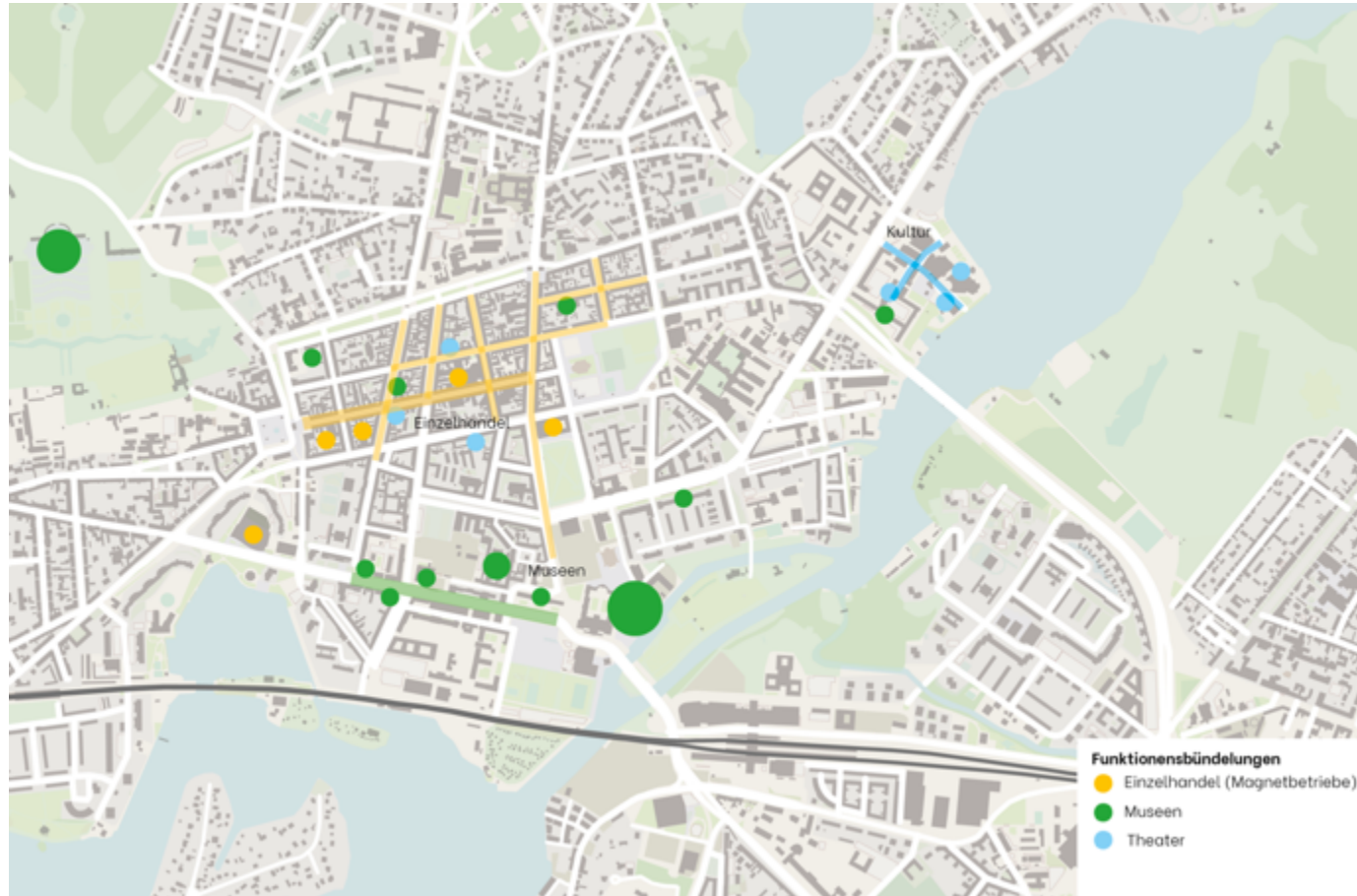
Ort der
Repräsentation/
Sichtbarkeit
und Identität

Ort der
Begegnung
und Kultur

Ort des
Wohnens

Ort der
Bildung

Welche Funktionen hat die Innenstadt heute?



VIELES LÄUFT BEREITS SEHR GUT!

Vieles läuft bereits sehr gut! Potsdam ist einzigartig

- Lage: Berlin im Rücken, zum Land geöffnet
- Struktur: kleinteilig und historisch
- Wohnen: hoher innerstädtischer Anteil
- Drei starke Pfeiler: Kultur, Einzelhandel und Tourismus
- Einzelhandel: kleinteilig und viele spezifische Angebote
- Gastronomie: überdurchschnittliche Dichte

Wir haben gefragt: Für was soll Potsdam 2030 stehen?

Expert:inneninterviews

„Entspannter
Aufenthaltort für
Potsdamer und
Touristen“

„nicht elitär“

„Das "Potsdam-Gefühl"
wird vermittelt“

„bodenständig/heimatlich“

„Weltoffenheit mit
Regionalität verbunden“

„multikulturell“

„individuell“

„vielfältig“

„Der Mensch soll sich
nicht verloren fühlen“

...

Was ist das „POTSDAM-GEFÜHL“?

Wo müssen wir genauer hinsehen?



Wo müssen wir genauer hinsehen?

- Wo bestehen Konkurrenzen zwischen den Funktionen?
- Stehen sich Einkaufszentren und städtische Quartiere der Innenstadt funktional gegenüber?
- Was sind „Potsdam-spezifische-Angebote“?

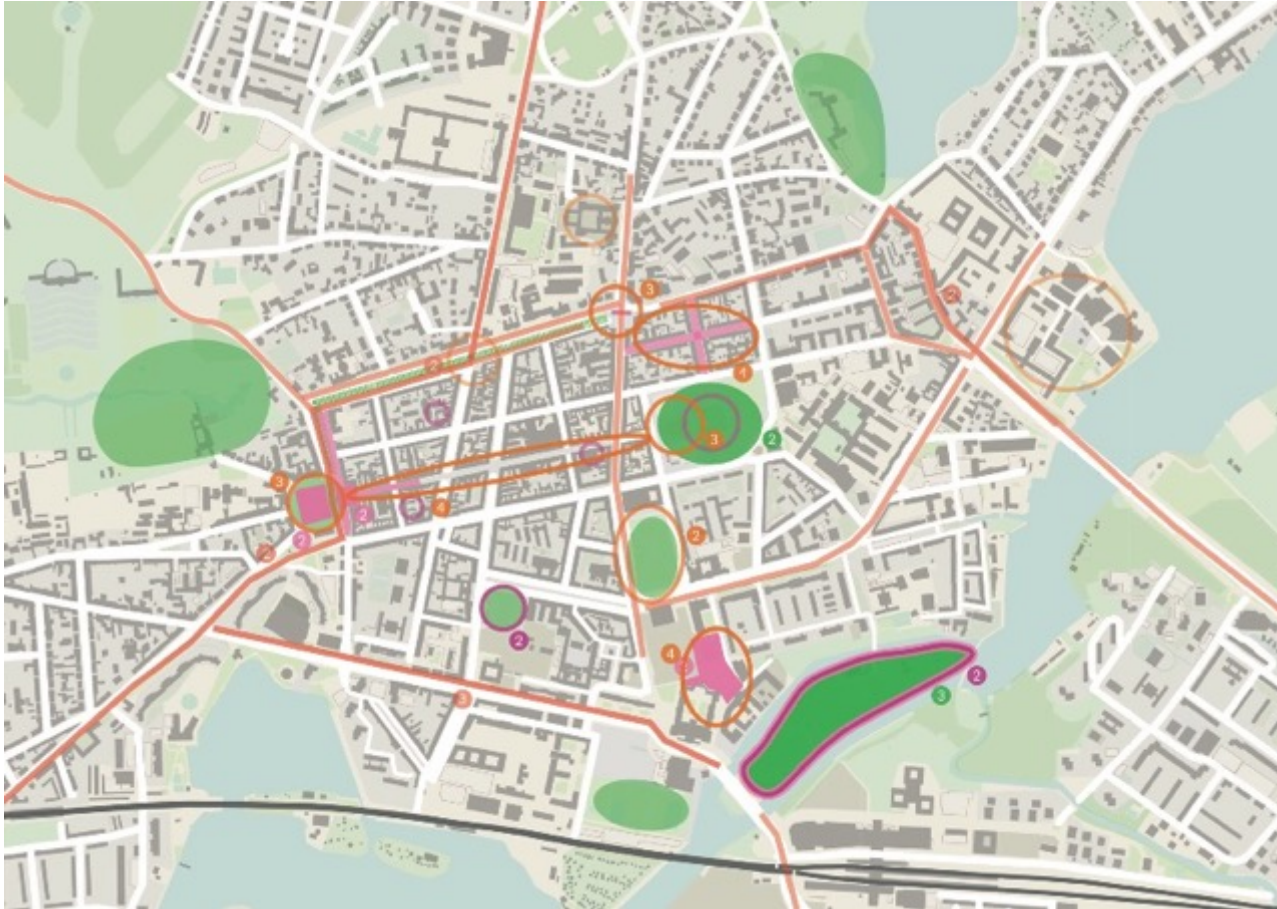
Wo müssen wir genauer hinsehen?

- Wie ist das Verhältnis zwischen Potsdamer:innen und Tourist:innen?
- Kann die Innenstadt für alle Zielgruppen attraktiv gestaltet werden?
- Welche Rolle soll Raum für (wissenschaftlichen) Austausch und inklusive Angebote spielen?
- Was suchen junge Menschen zukünftig in der Innenstadt?

Wo müssen wir genauer hinsehen?

- Welchen Einfluss haben städtebauliche Barrieren für die Entwicklung der Innenstadt?
- Wie orientieren sich die Menschen in der Innenstadt?
- Wie kommunizieren die verschiedenen Akteure der Innenstadt miteinander?

Über welche Orte wurde in den Expert:inneninterviews gesprochen?



... und über welche nicht?



Sind das Potenzialflächen? Welche Potenziale lassen sich finden?



Mit dem Ziel: Stärken stärken - Schwächen wandeln



JÄGERVORSTADT

Was ist machbar?
Was ist nicht machbar?



JÄGERVORSTADT

Das ist nicht machbar



Schloss Sanssouci
Vorübergehend geschlossen

Schloss Sanssouci

Brandenburger Tor (Potsdam)

Holländisches Viertel

NÖRDLICHE INNENSTADT

Klinikum Ernst von Bergmann

Museum Barberini
Vorübergehend geschlossen

INNENSTADT

SÜDLICHE INNENSTADT

Potsdam

Tiefer See

Havel

Havel

Friedrich-Engels-Straße

Nußstraße

Am Kanal

Yorckstraße

Kurfürstenstraße

Beilkenstraße

Berliner Str.

Wie geht es weiter?



Was brauchen wir?

Strategische Leitlinien

+

Inhaltliche Leitlinien

Klärung von
Voraussetzungen

Hauptweg

Nebenweg

Nebenweg = neuer Hauptweg

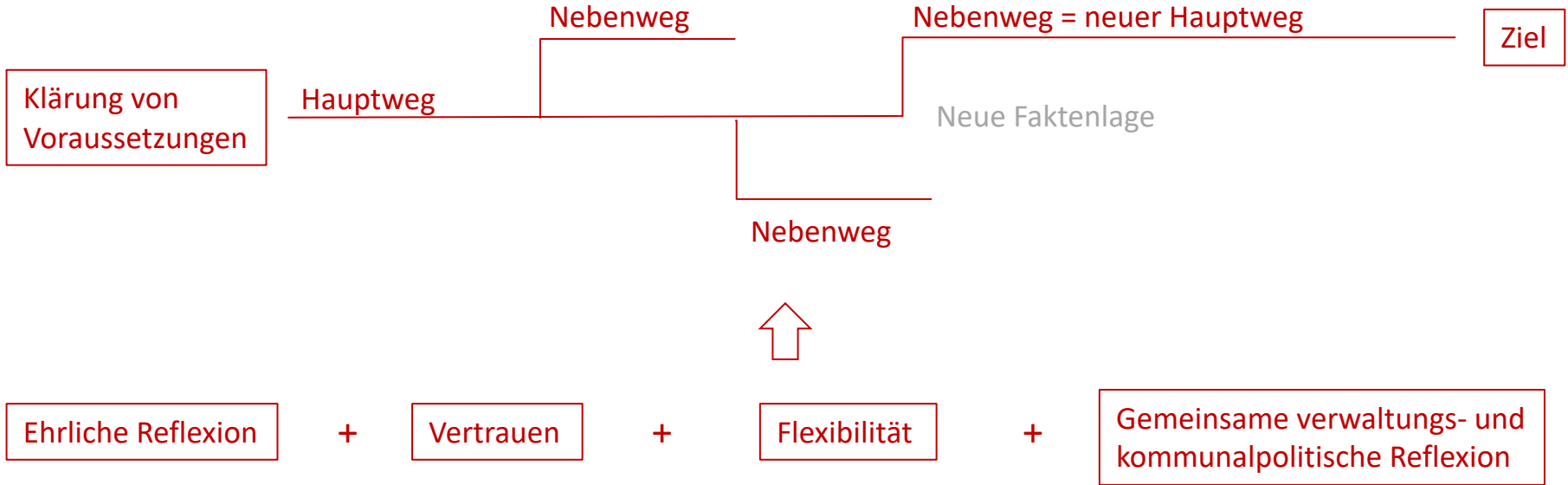
Ziel

Neue Faktenlage

Nebenweg

Was brauchen wir?

Strategische Leitlinien + Inhaltliche Leitlinien



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Situation des Potsdamer Einzelhandels zum Jahresbeginn 2021

Einzelhandelsumsatz in Deutschland, Februar 2021 (vorläufig)¹

Die Einzelhandelsunternehmen in Deutschland haben im Februar 2021 nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) kalender- und saisonbereinigt real (preisbereinigt) 1,2 % und nominal (nicht preisbereinigt) 1,3 % mehr umgesetzt als im Januar 2021.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland, sank der Umsatz im Februar 2021 real um 9,0 % und nominal um 7,7 %. Nach Kalender- und Saisonbereinigung lag der Umsatz real 5,4 % niedriger.

Der Einzelhandel mit **Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren** setzte im Februar 2021 real 1,6 % und nominal 0,1 % weniger um als im Februar 2020. Dabei lag der Umsatz der Supermärkte, SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte real 0,9 % unter und nominal 0,6 % über dem des Vorjahresmonats. Der Facheinzelhandel mit Lebensmitteln (wie zum Beispiel der Facheinzelhandel mit Obst und Gemüse, Fleisch, Backwaren oder Getränken) setzte im entsprechenden Vergleich allerdings real 7,0 % und nominal 5,1 % weniger um.

Im Einzelhandel mit **Nicht-Lebensmitteln** waren die Umsätze im Februar 2021 real 13,8 % und nominal 13,0 % niedriger als im Vorjahresmonat. Der Handel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren sowie der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (zum Beispiel Waren- und Kaufhäuser) brachen real um 73,7 % beziehungsweise 42,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat ein. Ebenfalls stark betroffen war der Handel mit Einrichtungsgegenständen, Haushaltsgeräten und Baubedarf mit einem Rückgang von real 34,1 % im Vergleich zu Februar 2020.

Von den Geschäftsschließungen deutlich profitiert hat indes der **Internet- und Versandhandel** mit einem Umsatzanstieg von real 34,1 % und nominal 35,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Einzelhandelsumsatz im Land Brandenburg, Januar 2021 (vorläufig)²

Der Einzelhandelsumsatz des Brandenburger Einzelhandels (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) sank im Januar 2021 nach vorläufigen Ergebnissen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg real um 1,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat.

Der **Lebensmitteleinzelhandel** setzte im Januar 2021 real 11,7 % mehr um als im Januar 2020.

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 162 vom 1. April 2021.

² Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Pressemitteilung Nr. 68 vom 31. März 2021 und Statistischer Bericht G I 3 – m 01/21.

Situation des Potsdamer Einzelhandels zum Jahresbeginn 2021

Der Einzelhandel mit **Nicht-Lebensmitteln** verbuchte dagegen ein Umsatzminus von real 10,5 %. Der Einzelhandel in Verkaufsräumen mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Heimtextilien sowie Heimwerker- und Einrichtungsbedarf brach real um 48,0 % gegenüber dem Vorjahresmonat ein. Ebenfalls stark betroffen war der Handel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren sowie mit sonstigen Gütern mit einem Rückgang von real 17,0 % im Vergleich zu Januar 2020. Dagegen setzte der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art und an Tankstellen real 9,0 % mehr gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Der **Internet-, Markt- und Versandhandel** verzeichnete ein Umsatzplus von real 38,7 %.

Die **Beschäftigtenzahl** im Einzelhandel nahm insgesamt um 2,7 % im Vergleich zum Januar 2020 zu. Den größten Beschäftigungszuwachs verzeichnete mit 16,7 % der Internet-, Markt- und Versandhandel,

Konjunkturbericht der IHKs Berlin und Brandenburg Jahresbeginn 2021³

Der Konjunkturklimaindex der Berlin-Brandenburger Wirtschaft zählt lt. gemeinsamen Konjunkturreport der IHKs in Berlin-Brandenburg zum Jahresbeginn 106 Punkte. Das ist zwar 1 Punkt mehr als im vergangenen Herbst, aber weiterhin deutlich unterhalb des langjährigen Durchschnitts von 126 Punkten. Bei Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten liegt der Klimaindex nur bei 96 Punkten. Das konjunkturelle Klima für größere Unternehmen ist deutlich besser – hier beträgt der Klimaindex 117 Punkte.

Die direkt vom Lockdown betroffenen Branchen sind hingegen wirtschaftlich weiterhin angeschlagen. Im Handel sank der Konjunkturklimaindex für die Metropolregion Berlin-Brandenburg von 105 auf 91 Punkte. Deutlich schlechter als im Herbst bewertet der Handel die Geschäfte – der Lageindikator sinkt von 19 Punkten auf -1 Punkt.

Gerade der Handel zeigt sich zunehmend zweigeteilt: Während der stationäre Umsatz in Berlin bei 58 Prozent und in Brandenburg bei 35 Prozent der Händler im Jahresverlauf gesunken ist, hat sich der Online-Umsatz bei 41 bzw. 49 Prozent erhöht.

Im Handel sieht sich rund jedes fünfte Unternehmen mit Forderungsausfällen konfrontiert – deutlich mehr als in den anderen Branchen.

³ Arbeitskreis der Industrie- und Handelskammern Berlin und Brandenburg, Konjunkturbericht 2021. Die konjunkturelle Lage in der Region Berlin-Brandenburg zum Jahresbeginn 2021, Januar 2021.

Situation des Potsdamer Einzelhandels zum Jahresbeginn 2021

Konjunktur-Befragung der IHK Potsdam für Kammerbezirk Potsdam Jahresbeginn 2021⁴

Nachdem sich das Geschäftsklima im Sommer und Herbst 2020 etwas erholt hatte, liegt der entsprechende Index aus Lage und Erwartungen mit 93 Punkten wieder unter 100, was auf einen Abschwung hindeutet.

Die gesamtwirtschaftlichen Erwartungen zur künftigen Geschäftsentwicklung haben sich im Vergleich zur Herbstbefragung merklich eingetrübt. Der Saldo aus positiven und negativen Antworten liegt nunmehr bei -17 Punkten nach -12 im Herbst.

Auffällig sind die teilweise sehr negativen Einschätzungen zur künftigen Geschäftsentwicklung im Handel (-24,9 Punkte), im Baugewerbe (-23,2 Punkte) und bei den Dienstleistern (-21,7 Punkte). So ist dies beim von weitreichenden Schließungen betroffenen Handel noch offensichtlich.

Corona-Blitzbefragung der IHK Potsdam für Kammerbezirk Potsdam Januar 2021⁵

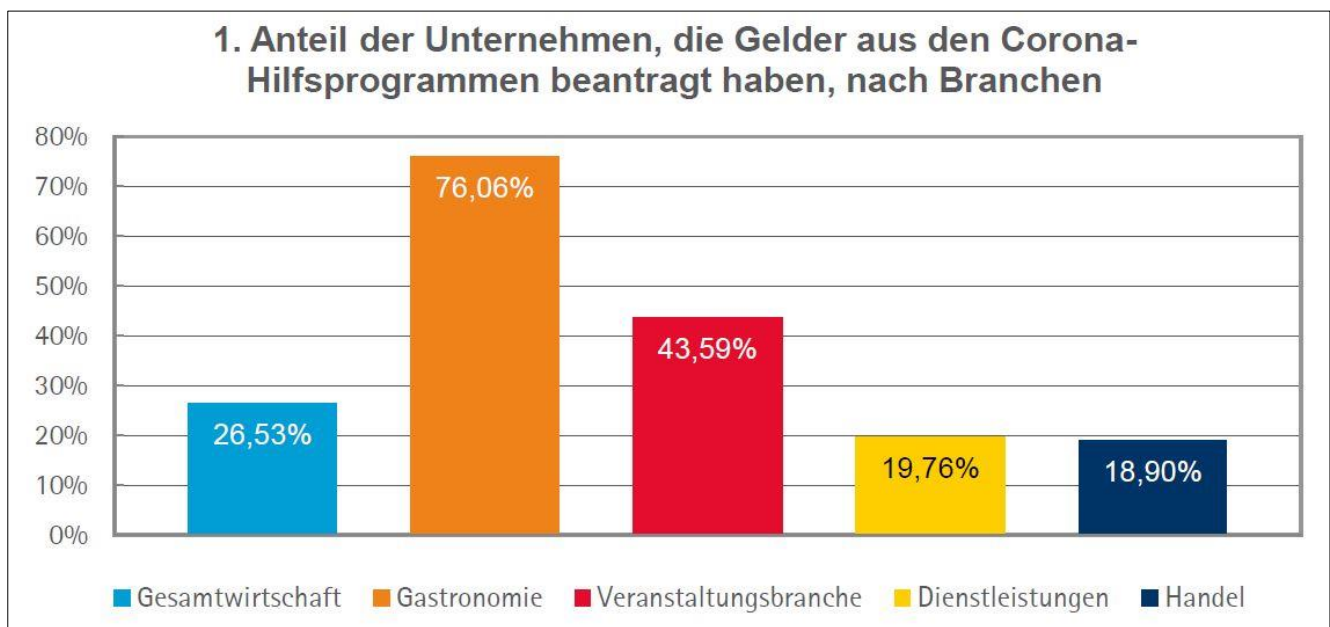


Abbildung 1: Auswertung der Corona-Blitzbefragung der IHK Potsdam, Januar 2021 (Darstellung IHK Potsdam).

⁴ Industrie- und Handelskammer Potsdam, Auswertung der Konjunktur-Befragung der IHK Potsdam, Januar 2021.

⁵ Industrie- und Handelskammer Potsdam, Auswertung der Corona-Blitzbefragung der IHK Potsdam, Januar 2021.

Situation des Potsdamer Einzelhandels zum Jahresbeginn 2021

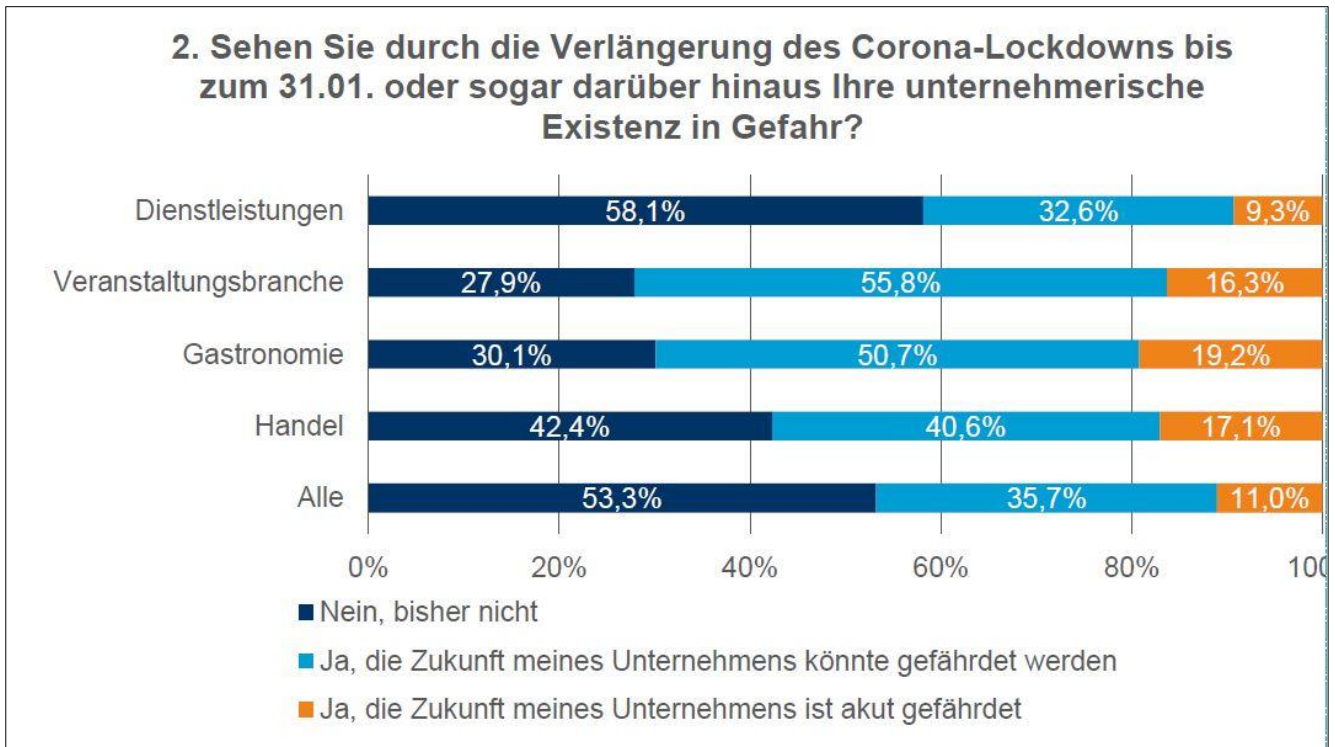


Abbildung 2: Auswertung der Corona-Blitzbefragung der IHK Potsdam, Januar 2021 (Darstellung IHK Potsdam).

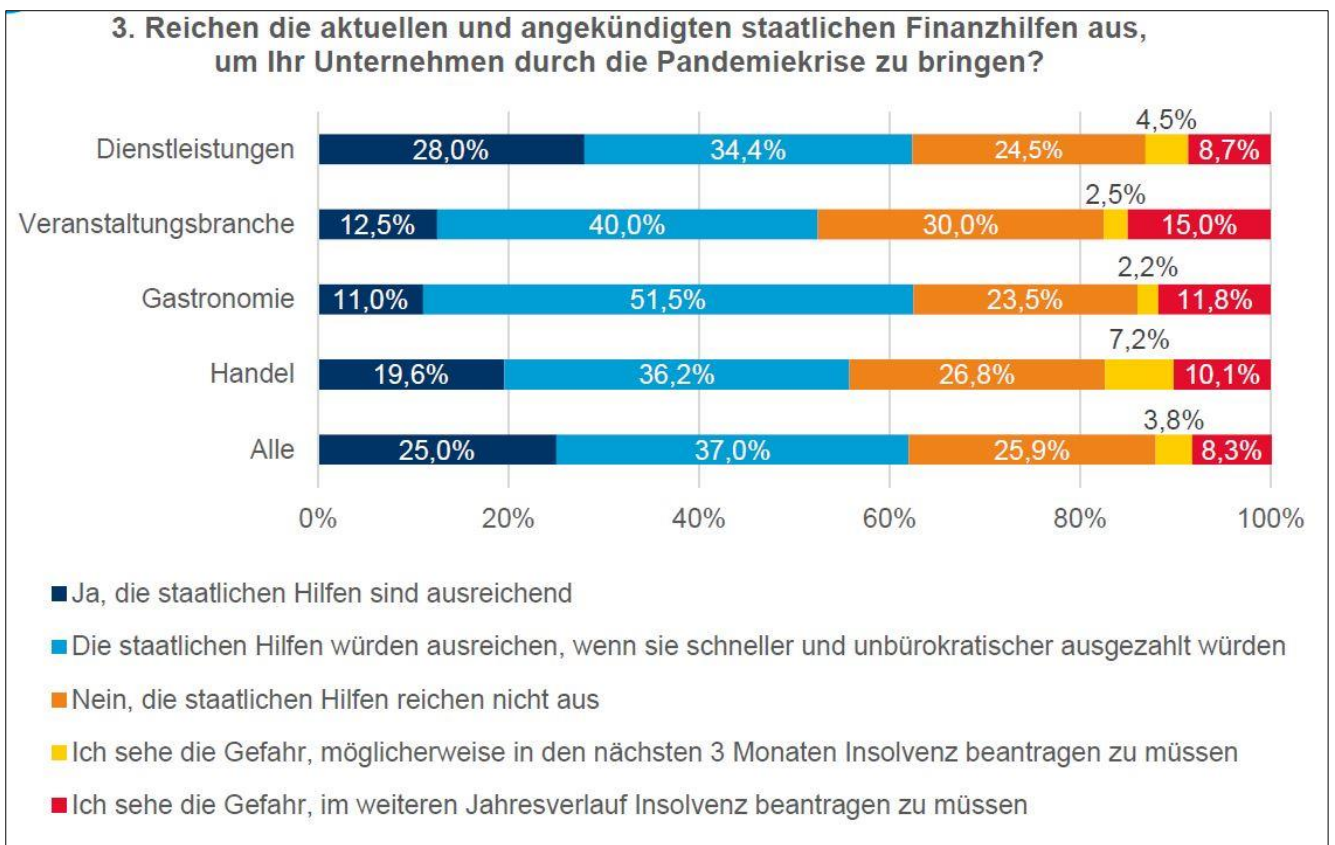


Abbildung 3: Auswertung der Corona-Blitzbefragung der IHK Potsdam, Januar 2021 (Darstellung IHK Potsdam).

Situation des Potsdamer Einzelhandels zum Jahresbeginn 2021

ifo Geschäftsklimaindex im März 2021 (Ifo-Institut München)⁶

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich merklich verbessert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im März 2021 auf 96,6 Punkte gestiegen, nach 92,7 Punkten¹ im Februar. Das ist der höchste Wert seit Juni 2019. Die Unternehmen waren spürbar zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Zudem ist der Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate zurückgekehrt. Trotz steigender Infektionszahlen startet die deutsche Wirtschaft zuversichtlich in den Frühling.

Im Handel hat der Geschäftsklimaindex einen deutlichen Sprung nach oben gemacht. Die Indikatoren für die aktuelle Lage und die Erwartungen sind beide merklich gestiegen. Im Einzelhandel ist die Situation aber weiterhin schlecht, wenn auch etwas weniger stark als im Vormonat. Positive Ausnahmen waren neben den Supermärkten die Fahrradhändler und die Floristen.

Hinweis zu Konjunkturprognosen:

Dank der milliardenschweren Hilfsprogramme sowie weiterer Maßnahmen von Bund und Länder konnten die schlimmsten Schäden für die Wirtschaft in Deutschland weitestgehend abgefedert werden. Welche langfristigen Folgen die Corona-Pandemie für Unternehmen, Beschäftigte und Selbstständige in der Landeshauptstadt Potsdam hat, lässt sich zum derzeitigen Punkt noch nicht realistisch abschätzen.

Aktuelle Schätzungen von Wirtschaftsforschern, internationalen Organisationen, Banken und Kreditinstituten zum Wirtschaftswachstum schwanken teilweise sehr stark und werden im Laufe eines Jahres regelmäßig nach oben oder unten korrigiert. Nach Ansicht zahlreicher Experten lassen sich genaue Konjunkturprognosen aufgrund der derzeitigen volatilen Wirtschaftsdynamik für das gesamte Jahr 2021 nicht vorhersagen.

Impressum:

Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister, GB4 / Geschäftsstelle Wirtschaftsförderung (402)
Friedrich-Ebert-Str. 79 / 81, 14469 Potsdam, Telefon: 0331 – 289 2821, Telefax 0331 – 289 2822
Internet: www.potsdam.de, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@rathaus.potsdam.de, Stand: 04/2021

⁶ ifo Institut, ifo Geschäftsklima Deutschland, Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im März 2021.